

Evaluationsbericht

2023

LEADERSOL

Südliches Osnabrücker Land

Regionalmanagement Südliches Osnabrücker Land

Christina Götz

Tel.: 0591 96 49 43-24

Mail: info@leader-sol.de

www.leader-sol.de

Mitarbeiterin der pro-t-in GmbH

Schwedenschanze 50

49809 Lingen

www.pro-t-in.de



Die **LEADER-Region Südliches Osnabrücker Land** besteht aus den Städten und Gemeinden:

Bad Iburg

Dissen aTW

Bad Laer

Glandorf

Bad Rothenfelde

Hilter a.T.W.

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Quantitative Evaluation.....	3
3. Öffentlichkeitsarbeit.....	7
4. Qualitative Evaluation.....	8

1. Einleitung

Für den langfristigen Erfolg der Entwicklung der LEADER-Region Südliches Osnabrücker Land (SOL) in der Förderperiode 2023-2027 ist eine regelmäßige Überprüfung und Evaluierung des Prozesses essenziell. Durch einen mehrstufigen Evaluationsansatz bei dem sowohl qualitative als auch quantitative Methoden Anwendung finden, werden Umsetzungserfolge, aber auch Anpassungsbedarfe identifiziert. So wird eine kontinuierliche Verbesserung und Anpassung der Entwicklungsstrategie gewährleistet.

Die Erhebung der quantitativen Daten wird laufend durch das Regionalmanagement vorgenommen. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleisten zu können, werden die für die Entwicklungsziele der Handlungsfelder festgelegten Wirkungsindikatoren berücksichtigt. Quantitativ messbare Indikatoren sind:

- Anzahl der Projekte
- Anzahl an Zuwendungsempfänger:innen
- Abfluss an Fördermitteln
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Informationsveranstaltungen und Beteiligungsprozesse

Grundlage der qualitativen Evaluation bildet die Partizipation und subjektive Einschätzung der beteiligten Akteure, insbesondere der LAG. Die LAG wird mittels einer Bewertungsumfrage an der Beurteilung der Prozessindikatoren eingebunden, die jährlich erfolgt und ausgewertet wird. Dies dient der Identifikation des zukünftigen Anpassungsbedarfs der im REK formulierten Entwicklungsziele. Der Fokus bei der qualitativen Evaluation liegt auf folgenden Bereichen:

- Umsetzung der Entwicklungsziele
- Zusammenarbeit der LAG
- Einbindung verschiedener Akteur:innen
- Schwerpunktsetzung in der Umsetzung
- Strategische Ausrichtung
- Begleitung durch das Regionalmanagement

2. Quantitative Evaluation

Anzahl der Projekte und Zuwendungsempfänger:innen:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 13 Projekte einschließlich der fünf Startprojekte von der LAG durch einen positiven Beschluss zur Förderung vorgesehen. Zwei der fünf Startprojekte wurden zurückgezogen. Für ein weiteres Startprojekt wurde kein Antrag eingereicht. Somit ist bisher eines der fünf Startprojekte abgeschlossen, eines befindet sich in der Antragstellung.

Insgesamt befinden sich noch weitere fünf Projekte in der Umsetzung. Ein Projekt befindet sich in der Antragstellung. Für ein Projekt aus dem Jahr 2023 wurde kein Antrag gestellt.

Pos. Votum der LAG liegt vor	Beim ArL beantragt	Vom ArL bewilligt	Umgesetztes Projekt
			Projekt zur Verbesserung der Biodiversität – Biotop Laudie (Naturfreunde Glandorf e.V.)
Touristische Konzeptstudie zur Entwicklung der TERRA.trails (TERRA.vita)			
Aufwertung der Wegekappelle Müschen (Kapellenverein Müschen e.V.)			
„Landwirtschaft vor Ort“ (KLVHS Oesede)			
	Forscherhaus am Palsterkamp (BUND Kreisgruppe Osnabrück)		
			Beleuchtung des neues Gradierwerks (Gemeinde Bad Rothenfelde)
		Wetterschutzhütte am Sportplatz Remsede (Eintracht Remsede e.V.)	
		Büdchen am Renkenörener See (Heimatverein Borgloh e.V.)	
		Vorplatzgestaltung Schulzentrum Borgloh (Gemeinde Hilter a.T.W.)	

		950 Jahre Glandorf (Heimatverein Glandorf e.V.)	
		Pfad der Sinne (Wanderverein Teutoburg Sentrup e.V.)	
Mountainbiketrails am Dörenberg (VfL Bad Iburg e.V. / Teutofreunde)			
			Fahrradstellplätze am Sportpark Glane (TuS Glane e.V.)

Viele Projekte unterstützen die Zielerreichung in den Handlungsfeldern übergreifend über mehrere Handlungsfelder hinweg. Somit werden sie bei der Aufteilung mehrfach berücksichtigt. Die Projekte teilen sich wie folgt auf die Handlungsfelder auf:

Klima, Umwelt und Ortsentwicklung	13
Tourismus, Freizeit und Kultur	12
Wirtschaft, Gesellschaft und Versorgung	9

Entsprechend der Anzahl der Projekte können acht Zuwendungsempfänger:innen, die eine Bewilligung des ArL erhalten bzw. erhalten haben, nach Abschluss ihres Vorhabens die beantragte LEADER-Zuwendung bekommen.

Folgend gestaltet sich die Aufteilung der Zuwendungsempfänger:innen:

Öffentliche Zuwendungsempfänger:innen	2x
Gemeinnützige Zuwendungsempfänger:innen	11x
Sonstige Zuwendungsempfänger:innen	0x

Für die gesamte Förderperiode stehen im SOL 1.366.333,25 € als LEADER-Kontingent zur Verfügung. Davon sind von 2023 bis 2027 1.024.753,25 € für Projekte vorgesehen, d.h. es können durchschnittlich pro Jahr 204.950,65 € für Projekte eingeplant werden. Im Jahr 2023 sind 143.566,97 € der gesamten Fördermittel für Projekte durch positives LAG-Votum oder als Startprojekt eingeplant worden. Ausgezahlt und abgeschlossen wurden zwei Projekte mit einer Zuwendungshöhe von insgesamt 17.544,12 €. Bis 2025 müssen 512.376,63 Euro für Projekte gebunden sein.

In der LEADER Förderperiode 2023-2027 sieht das regionale Entwicklungskonzept drei Handlungsfelder vor, die die Entwicklung des Südlichen Osnabrücker Landes vorantreiben sollen. Das sind: „Klima, Umwelt und Ortsentwicklung“, „Tourismus, Freizeit und Kultur“ und „Wirtschaft, Gesellschaft und Versorgung“. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sollen die für die Handlungsfelder festgelegten Wirkungsindikatoren einbezogen werden. Dabei ist zu beachten,

dass ein Projekt Einfluss auf mehrere Handlungsfelder bzw. Wirkungsindikatoren haben kann. Berücksichtigt wird nur das Vorhaben, dass in 2023 abgeschlossen wurde. Dies lässt sich damit begründen, dass die LEADER-Region SOL erst im Mai 2023 ihre Arbeit aufnehmen konnte.

Handlungsfeld Klima, Umwelt und Ortsentwicklung

1. Schutz des Klimas und Anpassung an den Klimawandel	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
Zielgröße	8
Anzahl der Projekte	1

2. Erhalt von Umwelt und Naturlandschaft	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Umwelt und Naturlandschaft
Zielgröße	6
Anzahl der Projekte	0

3. Bewahrung des örtlichen Charakters	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zur Erhaltung und Bewahrung des örtlichen Charakters
Zielgröße	6
Anzahl der Projekte	0

4. Stärkung der nachhaltigen Ortsentwicklung	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zur Erstärkung der nachhaltigen Ortsentwicklung
Zielgröße	5
Anzahl der Projekte	0

Tourismus, Freizeit und Kultur

1. Förderung des Tourismus in der Region	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zur Tourismusförderung
Zielgröße	6
Anzahl der Projekte	0

2. Entwicklung von Partnerschaften und Kooperationen	
Wirkungsindikator	Anzahl der in Maßnahmen einbezogenen neuen, bzw. bestehenden Netzwerke
Zielgröße	8
Anzahl der hierbei eingebundenen Akteur:innen aus der Region (Zielgröße)	20
Anzahl der Projekte	0

3. Stärkung von Freizeit- und Kulturangeboten für „alle“	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Projekte zur Stärkung von integrativen bzw. inklusiven Angeboten für „alle“
Zielgröße	5
Anzahl der Projekte	0

Wirtschaft, Gesellschaft und Versorgung

1. 1. Förderung von Ehrenamt und Gemeinschaft	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Projekte von Ehrenamt, Engagement und Gemeinschaft
Zielgröße	5
Anzahl der Projekte	0

2. Stärkung von Treffpunkten der Dorfgemeinschaft	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen zur Stärkung/Einrichtung dörflicher Treffpunkte
Zielgröße	6
Anzahl der Projekte	0

3. Stärkung der ländlichen Wirtschaft	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen mit der Zielgruppe der ländlichen Wirtschaft
Zielgröße	5
Anzahl der hierbei eingebunden Firmen und Betriebe (Zielgröße)	0
Anzahl der Projekte bzw. Firmen und Betriebe	2

4. Sicherung von Versorgung Mobilität und Daseinsvorsorge	
Wirkungsindikator	Anzahl der umgesetzten Maßnahmen die Versorgung, Mobilität und Daseinsvorsorge behandeln
Zielgröße	5
Anzahl der Projekte	0

3. Öffentlichkeitsarbeit

Seit Beginn der Förderperiode sind folgende Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit umgesetzt worden:

Website

Die Website www.leader-sol.de bildet eine Online-Anlaufpunkt für Informationen rund um den LEADER-Prozess im Südlichen Osnabrücker Land. Die Website ging im August 2023 an den Start. In Zukunft soll eine Auswertung der Nutzerzahlen in der Evaluation berücksichtigt werden. Für 2023 für aufgrund der geringen Online-Präsenz noch darauf verzichtet.

Roll-ups

Für jede Kommune des Südlichen Osnabrücker Landes wurde ein Roll-up produziert, das aufgestellt werden kann, um Besucher:innen in den Rathäusern zu informieren.

Postkarten

Die Postkarten mit dem Slogan „Wo SOL's hingehen“ enthalten die Kontaktinformationen des Regionalmanagements und werben dafür, mit neuen Projektideen das Südliche Osnabrücker Land zu gestalten. Zielgruppe sind vor allem potentielle Antragsteller:innen mit Projektideen, die an einer Förderung interessiert sind.

Flyer zu Beratung

Der Flyer „10 Schritte zum erfolgreichen LEADER-Projekt“ dient zur Veranschaulichung des Antragsverfahrens und wird vom Regionalmanagement vor allem in der Beratung eingesetzt.

Anzeigen in regionalen Magazinen

Regelmäßig werden Anzeigen in lokalen Blättchen geschaltet, um auf die LEADER Förderung und gute Projektideen aufmerksam zu machen. Dazu gehören beispielsweise der TeutoExpress, Glandorfer Mitteilungen, Stadtgespräch Bad Iburg und der Gemeindespiegel Hilter.

Regionales Magazin	Anzeigen
TeutoExpress	1x
Stadtgespräch Bad Iburg	1x
Gemeindespiegel Hilter	1x
Glandorfer Mitteilungen	1x

Informationsveranstaltungen und Beteiligungsprozesse

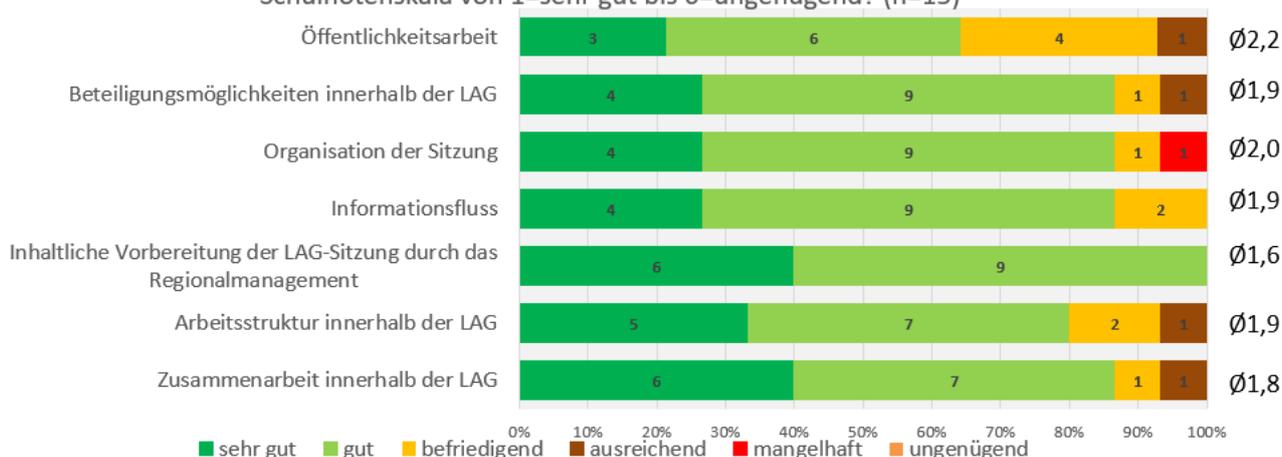
Das Regionalmanagement nimmt an diversen Netzwerkveranstaltungen teil. Regelmäßig treffen sich die Regionalmanagements der LEADER-Regionen im Osnabrücker Land mit dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL), um aktuelle Themen zu besprechen. Außerdem finden regelmäßige Treffen der Regionalmanagements im Geschäftsbezirk Weser-Ems und niedersachsenweit statt. Das Regionalmanagement tauscht sich regelmäßig mit Akteur:innen aus der Region aus, z.B. TERRA.vita oder im Rahmen der ArGe Teuto. Dabei werden u.a. projektbezogene Netzwerktreffen durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise Planungstreffen im Rahmen der Ausbildungsmesse „Azubis werben Azubis“ oder das „Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft“. Ergänzend hat das Regionalmanagement eine koordinierende Rolle, vor allem bei Projekten, die die gesamte LEADER-Region betreffen.

4. Qualitative Evaluation

Grundlage der qualitativen Evaluation bildet die subjektive Einschätzung der LAG-Mitglieder. Da die LEADER-Region erst Mitte 2023 ihre Arbeit aufnehmen konnte, wurden die im REK festgelegten Prozessindikatoren für das Jahr 2023 nur in verkürzter Form berücksichtigt. Zu den genannten Prozessindikatoren gehörten u.a. Umsetzung der Entwicklungsziele, Einbindung verschiedener Akteur:innen, Schwerpunktsetzung in der Umsetzung und Strategische Ausrichtung. Künftig sollen in der Evaluation auch diese Prozessindikatoren berücksichtigt werden. Die LAG-Mitglieder wurden mittels einer Online-Umfrage in den Evaluationsprozess eingebunden. Zunächst sollten die LAG-Mitglieder die Zusammenarbeit der LAG anhand folgender Aspekte beurteilen (Schulnotenskala von 1= sehr gut bis 6= ungenügend). An der Umfrage nahmen 16 LAG-Mitglieder teil.

- Zusammenarbeit der LAG
- Arbeitsstruktur innerhalb der LAG
- Inhaltliche Vorbereitung der LAG-Sitzungen durch das Regionalmanagement
- Informationsfluss
- Organisation der Sitzung
- Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb der LAG
- Öffentlichkeitsarbeit

Wie beurteilen Sie folgende Aspekte zur Arbeit in der LAG SOL anhand der Schulnotenskala von 1=sehr gut bis 6=ungenügend? (n=15)



Befragungsaspekt	Schulnote (Durchschnittswert)
Zusammenarbeit innerhalb der LAG	1,81
Arbeitsstruktur innerhalb der LAG	1,88
Inhaltliche Vorbereitung der LAG-Sitzung durch das Regionalmanagement	1,56
Informationsfluss	1,81
Organisation der Sitzung	1,94
Beteiligungsmöglichkeiten innerhalb der LAG	1,88
Öffentlichkeitsarbeit	2,13

Die überwiegende Mehrheit der LAG-Mitglieder beurteilt die Zusammenarbeit in der LAG SOL als gut oder sehr gut. Auch die Arbeitsstruktur der LAG wird mit 13 Beantwortungen überwiegend als gut oder sehr gut eingeschätzt. Die inhaltliche Vorbereitung der LAG-Sitzung durch das Regionalmanagement schätzen alle Befragten als gut oder sehr gut ein. Die gute und sehr gute Beurteilung gilt ebenfalls für den Informationsfluss und die Organisation der Sitzung. Lediglich das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ bietet aus Sicht der LAG-Mitglieder noch Potential zur Verbesserung.

Im Anschluss hatten die LAG-Mitglieder Gelegenheit auf offene Fragen zu beantworten. Die Beantwortungen sind im Folgenden dargestellt

Welche Erfolge konnten aus Ihrer Sicht im Jahr 2023 verbucht werden?

- LAG-Arbeitsaufnahme
- Konstruktive Zusammenarbeit, Förderung der Vereine
- Finanzielle Unterstützung der örtlichen Vereine
- Die Bürger wurden für das Thema besonders sensibilisiert (Umstellung von ILEK auf LEADER). Einige interessante Projekte konnten bereits in der Region auf den Weg gebracht werden.
- Mehrere kleine Projekte, die Ehrenamtliche entwickelt und angeschoben haben, konnten über die Schwelle getragen werden. Das schafft Vertrauen in staatliches Handeln auf der unteren lokalen Ebene – und motiviert hoffentlich noch mehr Menschen sich zu engagieren.

Würden Sie sich eine größere Einbindung in Projekte und Beratungen wünschen?

- Genau passend
- Mangels Zeit kann auf eine weitere Einbindung gerne verzichtet werden.
- Nein so in Ordnung
- Nicht unbedingt
- Nein (3x)
- Kein weiterer Bedarf
- Die Einbindung funktioniert sehr gut. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen dem beauftragten Projektbüro und der Gemeinde.

Wären Sie bereit bei einem Projekt mitzuwirken? Was für ein Projekt wäre das?

- Als BGM ist es immer schwierig sich intensiv mehr einzubinden.
- Ja, touristische Projekte
- Nein (2x)
- Bei jedem Projekt, das wir einbringen sind wir ohnehin sehr nah dabei.
- Z.Z. keine Ambitionen
- Hier ist nicht ganz klar was mit dieser Frage gemeint ist. Ein schönes Projekt sind Maßnahmen, die für alle beteiligten Kommunen in der LEADER-Region einen Mehrwert haben. Seinerzeit hat es sogar mal ein grenzübergreifendes Projekt mit einer „Grenzgängerradroute“ gegeben.

Haben Sie Wünsche und Anregungen bezüglich der Begleitung durch das Regionalmanagement?

- Nein (5x)
- Ein unbürokratischer und zielorientierter Umgang mit Fördermitteln sollte weiterhin im Fokus stehen. Das hilft allen im Ehrenamt tätigen und am Projekt beteiligten Menschen.
- Das Management erfüllt alle Anforderungen, plant gut voraus, berät und ordnet Projektwünsche etc. gut und nachvollziehbar ein. Wunschlos glücklich.
- Die Begleitung durch das Regionalmanagement ist toll. Wünsche und Anregungen gibt es daher aus meiner Sicht nicht.

Sind Sie zufrieden mit der Auswahl der Tagungsorte, Gibt es Vorschläge für weitere Orte?

- Ist passend
- Bisher alles gut gelaufen
- Ja, keine weiteren Vorschläge (3x)
- Okay
- Passt
- Die Tagungsorte sind i.O.
- Die Tagungsorte sind gut gewählt. Wichtig ist hier, zwischen den beteiligten Kommunen regelmäßig zu wechseln.

Gibt es noch etwas, dass Sie mitteilen möchten?

- Nein (4x)
- Ich wünsche mir einen zielorientierten und unkomplizierten Einsatz der Mittel für die Region.
- So kann es weitergehen!

Es lässt sich abschließend festhalten, dass die LAG das erste Jahr in der LEADER-Förderperiode als grundsätzlich positiv bewertet. Besonders die Zusammenarbeit der LAG mit Unterstützung des Regionalmanagements sieht die LAG optimistisch. In Zukunft könnte die Öffentlichkeitsarbeit noch stärker in den Fokus gebracht werden, um LEADER noch stärker in der Bevölkerung des Südlichen Osnabrücker Landes zu verankern. Jedoch sind im Jahr 2023 bereits die Weichen für eine positive Entwicklung gestellt worden.